

„Es hat nicht gefunkt“

Jugendcafé sucht Helfer – Colab bemängelt Arbeit des Jugendstadtrats



Jugendcafé Speyer-Mitte: Reinig, Braun und Böhmer spielten dort im Februar. Externe können das Café nicht mehr mieten, weil sich Anwohner über den Lärm beschwert haben.

ARCHIVFOTO: LENZ

Das Jugendcafé Speyer-Mitte in der Ludwigstraße kann nicht mehr von Externen gemietet werden. Grund sind Beschwerden der Anwohner, wie Thomas Friedrich, Geschäftsführer der Colab gGmbH als Träger, in der Sitzung des städtischen Jugendhilfeausschusses am Mittwochabend im Rathaus berichtete.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich einstimmig für jeweils 2500 Euro Zuschuss zum Betrieb des Jugendcafés in den kommenden zwei Jahren aus. Zuvor hatte Friedrich über die aktuelle Situation berichtet. Mit dem Ziel, junge Menschen von der Straße zu holen, sie zu stabilisieren und in Ausbildung sowie Arbeit zu bringen sei das Jugendhilfeprojekt „Colab“ vor 15 Jahren angetreten, sagte Friedrich. Dieser Anspruch gelte auch für die bis zu 20 Jugendlichen ab 16 Jahren, die

das Café regelmäßig besuchten. Es sei freitags von 18 bis 21 Uhr und seit Neuestem auch samstags von 19 bis spätestens 24 Uhr geöffnet.

Die Nutzungsmöglichkeiten für externe Mieter seien weggefallen, so Friedrich. „Wir mussten dieses Angebot wegen zahlreicher Beschwerden über Ruhestörung aufgeben.“ Filmabende, Kultur im Fachkraftwerk, diverse Hilfsangebote oder Partys während der Öffnungszeiten stünden Besuchern offen. „Auch die Spieleszene ist bei uns vertreten“, sagte Friedrich. Ansprechpartner sei Sascha Stüber, Auszubildender im ersten Lehrjahr.

Ebenso schwierig wie die Finanzierung des Projekts sei es, Helfer zu finden, sagte Friedrich. Dem beteiligten Jugendstadtrat fehle es an praktischem Engagement. „Der Funke ist bisher nicht übergesprungen.“

Ein weiteres Thema im Ausschuss:

Mit 23.040 Euro hat die Stadt Speyerer Jugendverbände 2016 gefördert. 10.943 Euro Förder-Restmittel konnte der Ausschuss nach Empfehlung des Stadtjugendrings verteilen.

Als menschlichen und ökonomischen Erfolg wertete Bürgermeisterin Monika Kabs (CDU) das Projekt „Jugend stärken im Quartier Speyer-West“. Mitarbeiterin Michaela Fischer-Heinrich berichtete von Hinweisen aus dem Bundessozialministerium, das eigentlich Ende 2018 auslaufende Projekt bis 2022 zu verlängern. Es wird demnach mit 519.000 Euro gefördert. Etwa die gleiche Summe müsse die Stadt dafür aufbringen.

Mit einer Schweigeminute hatte Kabs die Sitzung des Ausschusses eröffnet. Sie ist damit dem Aufruf von Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) gefolgt, der Opfer von Krieg und Gewalt in Syrien zu gedenken. |kya